

**SPIELZEIT 2026/2027**

# **THEATER LINDENHOF**

**DES LEBENS SPIEL**

**Theater**  
**Lindenhof**

# HERZLICH WILLKOMMEN

Hochverehrtes Publikum,  
liebe Leut’,

das Leben ein Spiel? In diese philosophische Frage möchte ich mich hier nicht vertiefen, aber wie das Leben so spielt, ist manchmal überraschend erfreulich oder unerfreulich. Des Lebens Spiel - so unser Motto - wollen wir auf die Bühne bringen, in unseren Stücken und Theatergeschichten. Auch, wie man das Leben spielerisch anpackt, wie es uns aber auch manchmal mitspielt, ungewollt.

Wer spielt und gegen wen? Sind wir im Leben überhaupt Spieler und Spielerinnen mit Handlungsoptionen? Oder nur Figuren, geleitet von Kräften, die wir nicht durchschauen? Entgleitet uns das Spiel? Und wer spielt welche Rolle im kleinen Leben und auf der großen Spielwiese unseres Planeten? Gibt es Spielregeln? Und wer macht diese? Und immer wieder die Frage: Kann ich als Einzelner das Spiel beeinflussen, ihm einen Richtungswechsel verpassen? Kann ein Theater ein Gamechanger sein? Gewohnheiten so verändern, dass eine neue Situation entsteht?

Wir durchleben einen rasanten Wandel. Die Auswirkungen der Klimaerwärmung werden immer fataler! Die Erhaltung von Lebensräumen ist eine Herkulesaufgabe, die nicht verschoben werden kann. Was können wir tun? Wenn wir nicht weiterwissen, fragen wir die KI. Doch ist sie wirklich ein verlässlicher Partner in der Lebensbewältigung? Die neuen Technologien entwickeln sich so rasant weiter, dass wir kaum Zeit und Mittel haben, die Vorgänge zu beurteilen oder ihre Auswirkungen zu analysieren. Papst Leo XIV. fokussierte in seiner erst kürzlich erschienenen Enzyklika über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz das Thema: „In der Vergangenheit waren es in erster Linie die Staaten, die Innovationen lenkten und steuerten. Heute sind die Haupttriebkkräfte der Entwicklung hingegen private, oft transnationale Akteure, die über Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten verfügen, die denen vieler Regierungen überlegen sind. Die technologische Macht nimmt somit eine beispiellose, vorwiegend ‚private‘ Gestalt an und ist aus diesem Grund noch schwieriger zu erkennen, zu steuern und auf das Gemeinwohl auszurichten. KI ist bereits eine Umwelt, die uns umgibt, und eine Macht, mit der wir uns auseinandersetzen müssen: Daher reicht es nicht aus, sie zu regulieren: Sie muss entwapfnet und lebensfreundlich gemacht werden“.

Kollektives Analysieren und Durchdringen von gesellschaftlichen Veränderungen ist nicht das, was die Milliardäre aus dem Silicon Valley für wertvoll erachten. Nicht umsonst bezeichnete Peter Thiel den Papst als kommunistischen Agenten. Aber die Gesellschaften unserer Zeit sind aufgefordert, genau diese Auseinandersetzungen zu führen. Deshalb müssen wir entsprechende Frei- und Denkräume schaffen, bewahren und schützen. Räume für den freien, unzensierten Diskurs. Räume, die für alle zugänglich sind. Labore, in denen die schlimmsten und die schönsten Szenarien durchgespielt werden können. Tragödien und Komödien. Bühnen, auf denen die unterschiedlichsten Konstellationen und Perspektiven aufgezeigt werden können. Das sind unsere Theater. Die Welt brennt. Brauch es da Kultur? Wir antworten mit einem lauten, vehementen „Ja“! Gerade in Krisenzeiten braucht es Kultur. Statt eines ängstlichen Rückzugs bieten wir die kreative Auseinandersetzung an. Eine Auseinandersetzung, die Visionen für eine bessere Zukunft ermöglicht! Wir dürfen nicht aufgeben, sondern wir müssen mitspielen und uns einmischen bei der Gestaltung unserer Lebenswirklichkeit. Wir alle. Jeder mit seinen Möglichkeiten. Die Spielräume sind noch da. Theater sind Teil unserer demokratischen Grundausstattung. Setzen auch Sie sich dafür ein, dass diese freien und unzensierten Diskussionsräume erhalten bleiben.

In unserem Spielzeitheft finden Sie immer wieder das Motiv des Stuhls. „Der Friede beginnt auf einem einzigen Stuhl“ – ein tiefgründiger Gedanke, den Pablo Neruda formulierte. Für ihn ist der Stuhl ein Symbol der Ankunft, des Innehaltens und der Würde des Menschen. Jedes klärende Gespräch beginnt damit, dass jemand Platz nimmt. Indem wir uns setzen, signalisieren wir, dass wir bereit sind zuzuhören. Eine fundamentale Grundlage für Austausch und Veränderung.

Treten Sie ein. Sobald Sie Platz genommen haben, spielen wir für Sie Theater.  
Des Lebens Spiel beginnt.

Herzlich

Ihr



Stefan Hallmayer  
(Intendant)

# THEATER LINDENHOF MELCHINGEN



## FÖRDERVEREIN

Grüß Gott, Grüass di, Salü, Hallo, Gruezi, Moin!

In vielen Mundarten heißen wir Sie im Namen des Fördervereins des Theater Lindenhof zur neuen Spielzeit herzlich willkommen.

Ausgehend vom Epizentrum Melchingen bereist das Theater inzwischen nicht nur „The Länd“, sondern ganz Deutschland zwischen Bodensee und Waterkant.

2026 mit dem Theaterpreis des Bundes für Privattheater und Gastspielhäuser ausgezeichnet, nehmen Sie heute Platz in einem gekrönten Theater! Und auch Sie spielen in diesem neuen Aufführungs- und Premierenreigen eine große Rolle: Denn das Theater lebt von und mit Ihnen, besonders in Zeiten knapper öffentlicher Kassen.

Premieren und Überraschungen erwarten Sie in dieser letzten Spielzeit von Intendant Stefan Hallmayer. Der Grundgedanke des „regional verwurzelten Lindenhofs als poetisches Volkstheater mit gesellschaftlich-politischer Relevanz und Bildungsauftrag“ bleibt ein Garant des Erfolgs.

Uns alle erwartet eine spannende Spielzeit und vielleicht legen Sie mit einer Mitgliedschaft im Förderverein den Grundstein für eine lange Partnerschaft und Unterstützung unseres Theaters.

Wir und das Theater freuen uns auf Sie!

Herzlich grüßen

Dr. Bernhard Nübel & Sabrina Selinsek

für den Vorstand des Fördervereins

Kontakt bei Interesse und Fragen: [foerder@theater-lindenhof.de](mailto:foerder@theater-lindenhof.de)

## **HOLZERS PEEPSHOW**

Eine Komödie von Markus Köbeli  
Premiere: 28. Oktober 2026

## **SEBASTIAN BLAU – DER SICH AUCH TYLL BENENNT**

Ein musikalisch-szenischer Streifzug durch die vielen Leben des Josef Eberle  
Premiere Rottenburg: 19. Dezember 2026  
Premiere Melchingen: 14. Januar 2027

## **FAMILIE ANSCHLAG – DAS LEBEN ALS ANDERE (UA)**

Nach einer wahren Spionagegeschichte  
Von Jeremias Heppeler  
Premiere Melchingen: 18. Februar 2027  
Premiere Stuttgart: 5. März 2027

## **MUTTER SPRICH! (UA)**

Ein Theaterstück von Werner Fritsch  
Premiere: 06. März 2027

## **KOHLHAAS (WA)**

Schauspiel nach Kleist  
Premiere: 28. April 2027

## **AUF DER SUCHE NACH DEM KLEINEN PRINZEN**

Bekenntnis einer Freundschaft über Grenzen und Krieg hinweg  
Premiere: 13. Mai 2027

## **DAS LABYRINTH DER ISOMORPHEN SCHATTEN**

Requiem für den Untergang  
von Jeremias Heppeler  
Premiere Konstanz: 10. Juni 2027  
Premiere Melchingen: 18. Juni 2027

*Rottenburger Sommertheater*

## **DIE TRÄNEN DER LIEBENDEN**

Eine sommerliche Theatergeschichte im Wendelsheimer Märchenwald  
von Dietlinde Ellsäßer  
Premiere: Juni 2027, Rottenburg-Wendelsheim

*Stettener Sommertheater*

## **TAUSEND KALTE WINTER**

Eine Familiensaga vom großen Heuberg  
von Jeremias Heppeler  
Premiere: 16. Juli 2027, Stetten a. k. Markt

## **PODCAST** **LINDENHOF-LIVE**

Zu jeder neuen Produktion gibt eine neue Folge des Lindenhof-Podcasts LindenhofLive mit Interviews z.B. mit dem Regisseur / der Regisseurin, dem Autor oder dem ganzen Team. Der Podcast wird kurz vor der Premiere veröffentlicht und man findet ihn auf unserer Webseite, auf dem Lindenhof YouTube-Kanal oder auf Spotify.





**BERTHOLD BIESINGER**



**LUCA ZAHN**



**HANNAH IM HOF**



**FRANZ XAVER OTT**



# PEEPSHOW

## HOLZERS PEEPSHOW

Eine Komödie von Markus Köbeli

Familie Holzer lebt auf dem Land, aber statt Idylle herrscht auf dem Hof finanzielle Not und auch in der Ehe läuft nicht mehr alles rund. Gut, dass der Großvater nichts hört und nichts sieht. Die Tochter träumt sich am liebsten weg und der Sohn denkt nur ans finanzielle Fortkommen. Kurz gesagt: Es geht nichts zusammen und die Lage erscheint hoffnungslos. Bis der Sohn eine neue Geldquelle auftut: Ausflügler und Touristen aus der Stadt werden angelockt. Sie dürfen das „echte“ Landleben kennenlernen und eine typisch bäuerliche Familie in ihrem Alltag beobachten! Wenn sie einige Geldmünzen einwerfen, öffnet sich ihnen am Fenster der Vorhang und die „Peepshow“ beginnt. Vater, Mutter und Schwester müssen jetzt nur noch mitmachen. Doch die Holzers merken schnell, dass der ganz alltägliche Alltag für gute Unterhaltung nicht ausreicht. Sie nehmen also einen Theatertext zur Hand, aber auch diese Idee geht nicht auf. Dann vielleicht die berühmteste aller Heimatgeschichten – am besten in unterschiedlichen Versionen, auf Schwäbisch, auf Englisch und schließlich sogar auf Japanisch! Am Ende entspinnt sich ein wahnwitziges Bühnengeschehen - Hauptsache die Kasse klingelt!

Realisiert mit Mitteln aus dem Theaterpreis des Bundes 2026.

REGIE Carola Schwelien  
BÜHNE & KOSTÜME Katharina Müller  
MUSIK. LEITUNG Thomas Unruh  
PREMIERE 28. Oktober 2026

# BLAU

## SEBASTIAN BLAU - DER SICH AUCH TYLL BENENNT (UA)

Ein musikalisch-szenischer Streifzug durch die vielen Leben des Josef Eberle  
von Franz Xaver Ott

Als junger Journalist nennt er sich „Tyll“ oder „Pickelhering“ und schreibt bissige satirische Texte zur gesellschaftspolitischen Situation der 1920er-Jahre. Etwas später wird aus ihm „Sebastian Blau“ – heute vielen als schwäbische Dichterkoryphäe bekannt. Dann wieder schreibt er als „Josephus Apellus“, „Peter Squentz“ oder „Der alte Wang“.

Josef Eberles Leben war alles andere als geradlinig: Rottenburger Sohn, Journalist in den wilden Zwanzigern, Rundfunklektor, von den Nationalsozialisten verbotener Autor, Untergetauchter – und nach 1945 schließlich langjähriger Herausgeber der Stuttgarter Zeitung.

In Stuttgart erlebt er in den 1920er-Jahren seine vielleicht aufregendste Zeit: Mit knapp dreißig schreibt er für eine links-satirische Zeitung gesellschaftspolitische Kommentare in kunstvoll gedrechselten Reimen – freche, präzise und vor allem überraschend komische Texte, die auch 100 Jahre danach noch zünden und über die wir staunen, lachen und sinnieren können.

Ausgehend von Eberles schillernden Pseudonymen, seiner vielschichtigen Biografie und seinem reichen literarischen Schaffen entsteht ein theatraler Streifzug durch Satire, Journalismus, Literatur und Zeitgeschichte. Mit Texten, Liedern, Spielszenen und Witz.

Eine Kooperation mit der Stadt Rottenburg am Neckar.  
Realisiert mit Mitteln aus dem Theaterpreis des Bundes 2026.

REGIE Franz Xaver Ott // BÜHNE & KOSTÜME Nora Johanna Gromer // MUSIK. LEITUNG Denise Korger  
PREMIERE 19. Dezember 2026, Kulturzentrum Zehntscheuer, Rottenburg // 14. Januar 2027, Melchingen

# SPIONAGE

## FAMILIE ANSCHLAG - DAS LEBEN ALS ANDERE (UA)

Nach einer wahren Spionagegeschichte  
Von Jeremias Heppeler

Es ist drei Uhr nachts am 18. Oktober 2011, als die Anti-Terror-Einheit GSG 9 ein Haus in Balingen stürmt und den unscheinbaren Ingenieur Andreas Anschlag verhaftet. Kurz zuvor wird in Marburg seine Frau Heidrun von einem Sondereinsatzkommando überrascht. Die Polizisten erwischen die Hausfrau auf frischer Tat am Kurzwellenempfänger, wo sie dabei ist, ihren vorerst letzten Funkspruch in die russische Hauptstadt Moskau abzusenden.

Wir erzählen eine Familiengeschichte, die ungewöhnlicher nicht sein könnte. Unter dem Deckmantel eines biedereren, bürgerlichen Daseins hat ein in der Sowjetunion ausgebildetes Paar jahrelang Geheimnisse der EU und der NATO an Russland geliefert. Bestochene Diplomaten, gefälschte Identitäten, geheime Reisen durch Europa, tote Briefkästen, verschlüsselte Kommunikation – die Anschlags leben ein perfides Doppelleben. Tauchen Sie ein in die Welt der Spionage und in ein Leben im Untergrund.

Das von Jeremias Heppeler verfasste Theaterstück erzählt die komplex-raffinierte Biografie der Anschlags, von ihrer Spionageausbildung bis zu ihrem Prozess in Stuttgart. Dabei beleuchtet das Stück auch die Perspektive der Kinder von sogenannten Illegalen. Wie geht ein junger Mensch damit um, wenn seine Welt von heute auf morgen als Kulisse enttarnt wird?

Eine Produktion in Kooperation mit dem Theater der Altstadt, Stuttgart.

REGIE Christof Küster  
BÜHNE & KOSTÜME Maria Martinez Peña  
PREMIERE 18. Februar 2027, Melchingen // 5. März 2027, Stuttgart

# MUTTER

## MUTTER SPRICH! (UA)

Ein Theaterstück von Werner Fritsch

Die Mutter ist vor kurzem in betagtem Alter gestorben, nun sitzt der Sohn allein da, mit nichts als drei Taschen vor sich. Eine voller Fotos, eine voller Kleider, die dritte voller religiöser Gegenstände der Mutter (Rosenkranz, Gebetsbuch, Heiligenbildchen usw.). Mit der besonderen Kraft der „Muttersprache“ ruft er ihr nach. Indem er die in Fotos festgehaltenen Momente ihres Lebens in Geschichten verwandelt versucht er, ihr Leben präsent werden zu lassen. Er betet die Stationen ihrer Biografie anhand der Perlen eines ihrer Rosenkränze her. Nicht nur ihre Lebensgeschichte, sondern auch Zeitgeschichte wird dadurch lebendig. Die Mutter ist nicht mehr da, aber er will verstehen, sie verstehen, sich verstehen, die Zeiten verstehen – das Leben verstehen.

MUTTER SPRICH! ist eine Verbeugung vor der Generation unserer Mütter mit dem Wunsch, ihnen und ihren Geschichten eine Stimme zu verleihen. Ob aber die Mutter aus ihrem Sohn spricht, der nicht nur ihre Fotos anschaut, den Rosenkranz ihres Lebens durch seine Finger gleiten lässt, sondern auch in ihre Kleider schlüpft, bleibt offen.

WERNER FRITSCH, 1960 in Waldsassen geboren, lebt in Berlin und bis heute auch auf seinem Heimathof Hendelmühle in der Oberpfalz. 1987 erscheint sein vielbeachteter Roman CHERUBIM. Er ist Autor zahlreicher Theater-, Hörspiel- und Prosatexte, sowie Autor und Regisseur diverser Filme wie DAS SIND DIE GEWITTER IN DER NATUR, ICH WIE EIN VOGEL und des mehrteiligen Filmgedichts FAUST SONNENGESANG I - IV. Werner Fritsch wurde u. a. mit dem Robert-Walser-Preis und dem Else-Lasker-Schüler-Preis ausgezeichnet. Seine Hörspiele wurden vielfach ausgezeichnet.

Am Theater Lindenhof wurden bereits seine Texte CHERUBIM (1996), SENSE (1997) und DIE STEINE SELBST (2006) auf die Bühne gebracht.

REGIE Christoph Biermeier  
BÜHNE & KOSTÜME Nora Johanna Gromer  
PREMIERE: 06. März 2027, Melchingen

# KLEIST

## KOHLHAAS (WA) Schauspiel nach Kleist

Der Pferdehändler Michael Kohlhaas wird in Heinrich von Kleists Erzählung von „einem der rechtschaffensten Menschen seiner Zeit“ zu einem der „entsetzlichsten“, denn sein Rechtsgefühl machte ihn zum Räuber und Mörder. Ein Junker behält willkürlich zwei seiner besten Rappen ein und richtet sie aufs Schlimmste zu. Kohlhaas zieht vor Gericht, doch der Prozess wird auf die lange Bank geschoben. Da greift Kohlhaas zur Selbsthilfe. Er formiert ein Heer aus Knechten und Bauern, brennt Städte nieder, wütet und mordet – im Namen der Gerechtigkeit. Darf man, um Recht zu erlangen, Unrecht begehen? Bis heute lädt Kleists Erzählung zur Auseinandersetzung ein: Die einen bewundern in Kohlhaas den unbeugsamen Rebellen, für die anderen ist er vor allem ein Amokläufer und Terrorist.

Stefan Hallmayer und sein Sohn Luca Zahn führen darüber einen leidenschaftlichen Diskurs auf der Theaterbühne, „ganz nah am Originaltext“, wie Regisseur Antú Romero Nunes versichert. Erste Theatererfahrungen sammelte Nunes vor Jahren am Theater Lindenhof in Melchingen. Heute zählt er zu den profiliertesten Regisseuren seiner Generation und arbeitet an renommierten Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum. Seit 2020 ist er in der Leitung der Schauspielsparte am Theater Basel.

2027 jährt sich der 250. Geburtstag Heinrich von Kleists. Heinrich von Kleist war Dichter, Publizist, ein Grenzgänger und ruheloser Zeitgeist, der getrieben vom Streben nach Glück, in seinen Werken in präziser Sprache immer wieder menschliche Zerrissenheit dramatisiert.

REGIE Antú Romero Nunes  
BÜHNE & KOSTÜME Antú Romero Nunes & Ensemble  
MUSIK. LEITUNG Johannes Hofmann  
DRAMATURGIE Franz Xaver Ott  
PREMIERE 28. April 2027

# SUCHE

## AUF DER SUCHE NACH DEM KLEINEN PRINZEN

### Bekenntnis einer Freundschaft über Grenzen und Krieg hinweg

*Hallo Serhij, was hältst du davon, wenn wir uns Fragen schicken und diese beantworten – so wie der kleine Prinz und der Pilot bei Saint-Exupéry? Philosophische Fragen, ganz konkrete aus dem Alltag, lustige oder ernste, provokative und naive, herausfordernde, verzweifelte, hoffnungsvolle ... Und die Antworten können alles sein: erfunden, literarisch, kurz, ausführlich, poetisch, nüchtern oder gelogen.*

*Deine Linda*

*Guten Morgen, liebe Linda! Ja! Also so soll es sein! Natürlich stimme ich zu! Wer sind wir? Fiktive Figuren – der kleine Prinz und der Flieger – oder bestimmte Personen: Linda und Serhij? Im Grunde ist das schon ein Spiel! Meine erste Frage lautet: „Хто ти?“ - „Wer bist du?“*

*Viele Grüße Serhij*

Serhij Sytnyk, Schauspieler und Leiter des Kremenschuk Trinity Theater in der Ukraine und Linda Schlepps, Ensemblemitglied des Theater Lindenhof in Melchingen, schreiben über Grenzen und Krieg hinweg einander zu. Aus einem ersten persönlichen und künstlerischen Austausch ist die Idee für ein gemeinsames deutsch-ukrainisches Bühnenprojekt entstanden.

Für 2027 ist geplant, diesen Dialog gemeinsam weiterzuentwickeln und daraus zwei miteinander verbundene multimediale Performances entstehen zu lassen – eine in Melchingen und eine in Kremenschuk. Hoffnung und Ziel: Nach dem Ende des Krieges beide Performances zu einer gemeinsamen Aufführung zusammenzuführen.

TEXTENTWICKLUNG UND ERSTELLUNG Linda Schlepps und Serhij Sytnyk  
PREMIERE 13. Mai 2027, Melchingen

# KI

## DAS LABYRINTH DER ISOMORPHEN SCHATTEN

Requiem für den Untergang  
von Jeremias Heppeler

Gustav Asche gehört zu einer Generation, die mit der Sorge um die Zukunft des Planeten erwachsen geworden ist. Während andere ihren Alltag weiterleben, ziehen ihn Zukunftsängste immer tiefer in die Isolation. Halt findet er ausgerechnet bei einer künstlichen Intelligenz, die zunächst sachlich auf seine Fragen antwortet, sich dann jedoch immer stärker an seine Persönlichkeit anpasst – bis sie schließlich mit der Stimme einer verstorbenen Freundin zu ihm spricht. Was als digitales Gespräch beginnt, entwickelt sich zu einer ebenso faszinierenden wie verstörenden Beziehung. Die KI wird zur Vertrauten, Ratgeberin und einzigen Gesprächspartnerin. Doch sucht sie Trost – oder Kontrolle? Je enger die Bindung wird, desto mehr verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und virtueller Welt.

Das Labyrinth der isomorphen Schatten ist ein packendes Schauspiel über Einsamkeit, Zukunftsängste und die Macht künstlicher Intelligenz. Es erzählt von der menschlichen Sehnsucht nach Verständnis und Nähe in einer zunehmend digitalen Welt – und stellt die drängende Frage, wem wir vertrauen, wenn Maschinen beginnen, humaner zu wirken als Menschen. Das Stück basiert auf einer wahren Begebenheit, die 2023 eine Debatte über die Verantwortung künstlicher Intelligenz, digitale Abhängigkeit und die Grenzen menschenähnlicher Systeme auslöste.

Der Autor bietet ergänzend **Workshops und Publikumsgespräche** für Schulklassen an. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden Themen wie künstliche Intelligenz, digitale Ethik, Zukunftsängste, Medienkompetenz und die Verantwortung im Umgang mit neuen Technologien diskutiert. Das Begleitangebot eignet sich besonders für die Oberstufe und kann an Alter und Unterrichtsschwerpunkte angepasst werden.

Gefördert durch den Kunstfonds Konstanz  
und den Landesverband Freier Tanz- und Theaterschaffender Baden-Württemberg e.V. (LaFT BW).

TEXT, SZENISCHE EINRICHTUNG & MUSIK Jeremias Heppeler  
PREMIERE 10. Juni .2027, Konstanz // 18. Juni 2027, Melchingen

# SOMMER

*Rottenburger Sommertheater*

## DIE TRÄNEN DER LIEBENDEN

Eine sommerliche Theatergeschichte im Wendelsheimer Märchenwald  
von Dietlinde Ellsäßer

Der Märchensee Wendelsheim entstand im Jahr 1826 über Nacht im damaligen Steinbruch für Sandstein. Seit 200 Jahren wird das mysteriöse grünlich-schimmernde Gewässer in der Natur „Märchensee“ genannt. Wir spinnen eine poetische Geschichte, in der wir dem Mythos auf den Grund gehen. Glück im Theater heißt Glück in der Liebe, und trotz den Tränen, die auf geheimnisvolle Weise zu einem Happy End führen.

Die Aufführung findet nahe des Märchensees auf dem Wendelsheimer Paffenberg statt.

Gespielt wird das Stück von der Rottenburger Laienspielschar und Mitspieler\*innen aus Wendelsheim.

In Kooperation mit der Stadt Rottenburg.

TEXT & REGIE Dietlinde Ellsäßer  
PREMIERE Juni 2027, Rottenburg Wendelsheim

# STETTEN

Stettener Sommertheater 2027

## TAUSEND KALTE WINTER (UA)

Eine Familiensaga vom großen Heuberg  
von Jeremias Heppeler

Die allseits beliebte Stettener Bürgerin Alba Fontaine-Häberle wird zu Grabe getragen. Beim Leichenschmaus präsentiert deren Urenkelin ein großes Fotoalbum, das die bewegte Familiengeschichte ihrer Urgroßmutter beinhaltet. Mit dem Blick ins Buch beginnt für die Trauergesellschaft eine abenteuerliche, interessante und rasante Zeitreise durch das vorhergehende Jahrhundert, zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg, zwischen Weltwirtschaftskrise und Wirtschaftswunder.

In den 20er-Jahren führt die Sehnsucht nach Freiheit und einer besseren Zukunft die Urgroßeltern der Verstorbenen nach Amerika. Dort kommt ihre Großmutter zur Welt. Während der Weimarer Republik zieht die Familie wieder nach Stetten und 1944 erblickt Alba Fontaine-Häberle genau hier und inmitten des Weltenbrandes das Licht der Welt. Bei der Geburt anwesend ist Pfarrer Giuseppe Ambrosoli, der selbst eine wahrlich bewegte Geschichte mit sich bringt. Der Militärdienst führt ihn nach Stetten, ausgerechnet hier trifft er auf Mussolini und hier trifft er auch den Entschluss Priestermissionar zu werden. Die Zeitreise führt auch in die Wirtschaftswunderjahre der 50er-Jahren und mitten hinein in das legendäre Autorennen am Heuberg. In den 60er-Jahren werfen wir zusammen mit der jugendlichen Alba einen Blick in die geheimen Atomraketenbunker der Franzosen. Gleichzeitig mit der Mondlandung landet auch Alba und zwar in den Armen der „Amour“ ihres Lebens.

Im neuen Theaterstück nimmt Jeremias Heppeler das Publikum anhand einer fiktiven Familiengeschichte mit auf eine spannende Zeitreise durch das letzte Jahrhundert und richtet dabei den Fokus auf besondere Menschen und Momente der Stettener Geschichte.

Eine Kooperation mit der Stadt Stetten a. k. Markt.

REGIE & BÜHNE Stefan Hallmayer

MUSIKALISCHE LEITUNG Wolfram Karrer

PREMIERE 16. Juli 2027, Schlossplatz Stetten a. k. M

## LINDENHOF ON TOUR

Über 100-mal im Jahr kann man das Theater Lindenhof an Gastspielorten in ganz Baden-Württemberg erleben.

### DIE WANDERBÜHNE

Wir bringen Theater und Musik an Ihren Wunschort unter freiem Himmel. Das kann bei Ihnen der Marktplatz sein, ein schöner Bürgerpark, eine entlegene Ecke in der Altstadt, ein Innenhof, ein Festplatz, das Seeufer oder Ihr Firmengelände. Wir kommen mit unserer Wanderbühne und bringen die nötige Infrastruktur gleich mit. Wir bieten Ihnen besondere mobile Theater- und Kleinkunst-Produktionen an, die sich für viele Anlässe eignen sowie unsere „Lindenhof Jazz-Sessions“.

Die Bühne ist in einen Minisattelzug integriert und lässt sich in kürzester Zeit aufklappen und samt Licht und Ton einrichten. Nach der Vorstellung ziehen wir weiter. Die Spielfläche ist ca. 4 × 4 m groß. Der Platzbedarf für den LKW ist 13 m Länge, 5 m Breite und 3,5 m Höhe. Wir freuen uns, auch in Ihrer Gegend Station zu machen!

### HABEN SIE INTERESSE, UNS IN IHRE STADT ZU HOLEN?

Ob Stadthalle oder Kleinkunsthöhne, wir haben für alle Gegebenheiten und Anlässe das richtige Angebot im Repertoire.

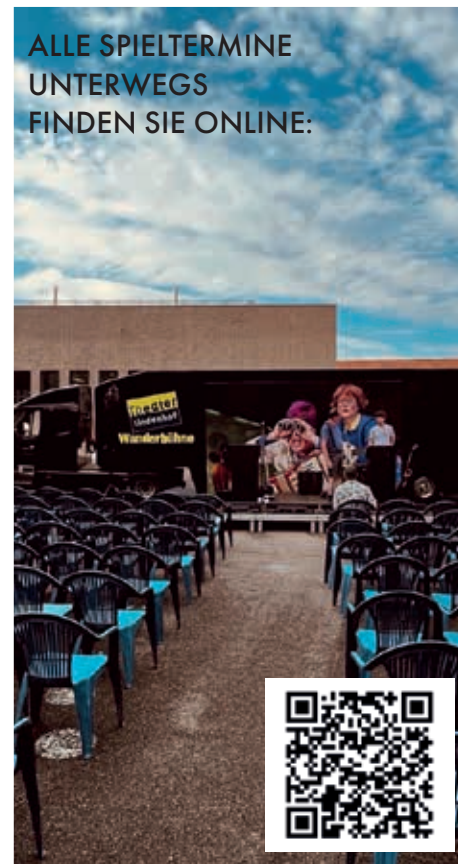
Anfragen für Gastspiele nimmt unser Tourmanager gerne entgegen:

### KONTAKT:

Gerd Plankenhorn (Tour-Management)

Tel. 07126 / 92 93 -19, Mail: [tour@theater-lindenhof.de](mailto:tour@theater-lindenhof.de)

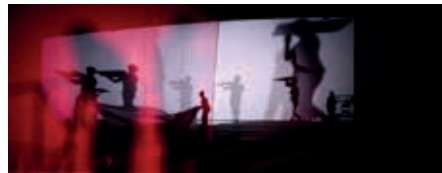
ALLE SPIELTERMINE  
UNTERWEGS  
FINDEN SIE ONLINE:



## VOM GLÜCK DER TÄTIGEN

Ein Handwerker-Stück von Franz Xaver Ott  
nach einer Anregung von Wolfgang Schnitzer

In der Pausa-Bogenhalle bereitet das Theater Lindenhof Handwerker\*innen eine Bühne: Textilmustergestalterin, Zimmermann, Bäcker, Schlosser, Friseurin, Schreinerin, Maschinenmechaniker und Orthopädie-Schuhmacher nehmen zusammen mit dem Lindenhof-Ensemble und zahlreichen Amateur\*innen das Publikum mit auf biografische Reisen in ihre Kunst, ihren Beruf und ihr Werk. Im Zusammenwirken von Menschen und Maschinen, Theater und Handwerk, Licht, Raum und Sound entsteht ein Bühnenstück, das unterhaltsam und erhellend die Kunst des Handwerks und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft zur Geltung bringt. Regie: Johannes Schleker



## DER ALTE MANN UND DAS MEER

Schauspiel basierend auf dem Roman von Ernest Hemingway. Übersetzung und Bühnenfassung Luca Zahn.

Ein alter Fischer hat seit 84 Tagen keinen Fisch mehr gefangen. Mit eiserner Entschlossenheit tritt er ein letztes großes Abenteuer an, um einen gewaltigen Speerfisch zu fangen. Inmitten der Weite des Ozeans kämpft er nicht nur gegen den Fisch, sondern auch gegen die eigenen körperlichen Grenzen und die Einsamkeit seines Lebens. Eine Kooperation mit dem Altonaer Theater. Regie: Luca Zahn

## DAS KALTE HERZ

nach dem Märchen von Wilhelm Hauff. Bühnenfassung von Edith Ehrhardt

Peter Munk, ein junger Köhler aus dem Schwarzwald, sehnt sich nach Reichtum, Anerkennung und einem besseren Leben. Als Sonntagskind darf er dem Glasmännlein drei Wünsche nennen. Doch bald ist alles Geld verspielt und er wendet sich an den unheimlichen Holländer-Michel. Dieser verspricht ihm unermesslichen Reichtum, wenn er ihm sein schlagendes Herz im Austausch gegen ein steinernes Herz überlässt. Der junge Köhler willigt ein. Der Märchenklassiker ist eine treffende Parabel auf unsere heutige Lebenswelt und unsere Art des Wirtschaftens. Am Lindenhof wird der Märchenstoff für Erwachsene interpretiert. Regie: Edith Ehrhardt



## EVE UND DER ZERBROCHNE KRUG

Nach dem Lustspiel von Heinrich von Kleist, in einer Fassung von Luca Zahn

In der Nacht ist im Zimmer der jungen Eve ein Krug zerbrochen. Ihre Mutter zieht deshalb vor das Gericht des kleinen Dorfes. Was ist passiert und worum geht es wirklich? Hat sich Ruprecht, der Freund von Eve, nachts in deren Kammer geschlichen? Und warum verhält sich Dorfrichter Adam so seltsam? Ist er selbst in das Geschehen verwickelt? In „Eve und Der zerbrochne Krug“ überlassen wir Eve das Feld und folgen ihrer Perspektive auf die Tat und auf die Gerichtsverhandlung. Regie: Carola Schwelien



## MOMO

von Michael Ende. Familientheaterstück für die Bühne bearbeitet von Vita Huber.

Das Mädchen Momo lebt am Rande einer Großstadt in den Ruinen eines Amphitheaters. Momo braucht wenig, um glücklich zu sein. Für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen hat sie immer ein offenes Ohr. Doch plötzlich tauchen graue Herren auf und versuchen den Menschen ihre kostbare Lebenszeit zu stehlen. Mutig stellt sich Momo ihnen entgegen – mit einer Blume in der Hand und dem Rückhalt ihrer Freunde: der Schildkröte Kassiopeia, dem Straßenfeger Beppo und dem Geschichten-erzähler Gigi. Ein Familienstück über die Frage, was im Leben wirklich zählt, für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. In Kooperation mit der Stadt Bietigheim-Bissingen. Regie: Christoph Biermeier

## IKARUS VOM LAUTERTAL

Gustav Mesmer - Ein Flugradbauer und sein Leben von Franz Xaver Ott

Gustav Mesmers Ideenreichtum beeindruckt, obwohl „Der Ikarus vom Lautertal“ 35 Jahre lang in psychiatrischen Anstalten weggesperrt war. Er war ein stiller Mensch, der mit seinem Leben eine zähe Geduld haben musste. Manchmal ärgerlich, fordernd, hin und wieder auch wütend ob seines Schicksals, aber nie ohnmächtig, denn er hatte seinen Traum vom Fliegen, seine fantasievolle Arbeit an den Fluggeräten, ein Mitteilungsbedürfnis in seinen Texten und die Freude am eigenen Schaffen. Speziell in seiner letzten Lebensphase hat er ein außerordentliches Werk geschaffen. Regie u. Video: Finn Bühr / Musik: Thomas Maos





## HALBE HÜTTE

Eine moderne Farce. Von Edith Ehrhardt nach dem Film von Andreas Geiger

Andreas erbt in seinem Heimatdorf von seinem Vater eine Wiese mitsamt einer Hütte. Doch bald muss er feststellen, dass die Hälfte der Hütte gar nicht auf seinem Grundstück steht. Da hat sich der Großvater vor 80 Jahren beim Hüttenbau wohl um vier Meter vertan. Das wäre alles kein Problem, hätte den angrenzenden großen Gemeindewald nicht ein reicher Unternehmer gekauft, um daraus sein privates Jagdgebiet zu machen. Für Andreas beginnt ein Kampf gegen die Macht des Geldes, Besitzanspruch, Gesetzgebung und Behördenapparat. Doch Andreas gibt nicht auf. Pointiert, komödiantisch und mit schwäbischem Knitz wird eine aktuelle Geschichte über „Land grabbing“ im Kleinen erzählt. Regie: Edith Ehrhardt

## DER VERKAUFTE GROSSVATER

Komödie von Anton Hamik in einer schwäbischen Fassung von Franz Xaver Ott

Der Großvater lebt auf dem Hof seines Schwiegersohnes, der allerlei Scherereien mit ihm und der finanziellen Situation auf dem Hof hat. Jetzt kündigt auch noch die Magd, weil sie die Unverschämtheiten des Großvaters nicht mehr aushält. Soll man den Alten loswerden? Die Volkskomödie ist ein Feuerwerk von knitzenden Pointen und witzigen Wendungen. Das Zentrum des Spiels ist der wendige und blitzgescheite Großvater. Er ist so gut wie jeder Situation gewachsen, nie um eine Antwort verlegen und zu aller Überraschung hält er die Fäden in der Hand und hat stets einen Trumpf mehr im Ärmel. Regie: Siegfried Bühr



## DIE GANZE HAND

Eugen Bolz. Politiker und Widerständler. Von Jeremias Heppeler

Der Rottenburger Eugen Bolz war überzeugter Demokrat, Christ und ein Widerständler ganz eigener Prägung. Vor der Machtergreifung des NS-Regimes war er Staatspräsident in Württemberg, doch 1933 jagen ihn die Nationalsozialisten aus dem Amt. 1944 stellt er sich für das Schattenkabinett nach einem Umsturz als Innenminister zur Verfügung. Doch so weit kommt es nie. Das Attentat scheitert, Eugen Bolz wird verhaftet und zum Tod verurteilt. Im Stück folgen wir den Spuren eines Mannes, der seinen Idealen treu bleibt, bis zum Schluss. Regie: Christof Küster

## TROPFEN IM MEER

Von Susanne Hinkelbein. Eine phantastisch-philosophische Reise.

Die Komponistin und Theaterautorin Susanne Hinkelbein liebt die philosophische Auseinandersetzung. In ihren Texten blickt sie mit Humor und Tiefe auf die Welt mit all ihren Erscheinungen. Dabei sind ihr unterschiedliche Figuren behilflich wie die Mädchen Anna und Lisa, die in breitem Schwäbisch der Philosophie des Alltags auf den Grund gehen, oder auch der Naturphilosoph Thales. Zusammen mit dem Schauspieler Berthold Biesinger bringt Susanne Hinkelbein ihre liebsten Texte, Dialoge und Lieder auf die Bühne. Szenische Einrichtung: Stefan Hallmayer



## WER LANGE WARTET, STIRBT.

Monolog einer Klimaaktivistin. Von Karina Wasitschek

Seit Anfang der 70er-Jahre weiß die Menschheit von der sich anbahnenden Klimakrise und trotzdem machen wir auf vielen Ebenen so weiter wie bisher. Eine junge Klimaaktivistin will und kann das nicht dulden. Sie führt uns unsere Blindheit vor Augen, zeigt uns, was konsequentes Handeln ist, und stellt sich stellvertretend für ihre Generation in den Weg. Der packende Theatermonolog nimmt das Publikum mit in das Leben einer Klimaaktivistin und lässt es an ihren Gedanken, Zweifeln und ihrer Hoffnung teilhaben. Regie: Carola Schwelien

## CHAIM & ADOLF

Eine Begegnung im Gasthaus. Von Stefan Vögel

Chaim Eisenberg, Israeli mit deutschen Wurzeln, kommt zum Wandern ins Schwabenland. Doch ihm fehlt ein adäquater Schachpartner. Laut Wirt Martin kommt dafür nur Bauer Adolf infrage. Mit dem gemeinsamen Spiel beginnt eine Spurensuche in die Vergangenheit. Verbindet die beiden etwa mehr als die Liebe für Springer, Bauer und König? Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der Hamburger Privattheatertage 2019. Regie: Franz Xaver Ott





## BEST OF SPÄTZLE!

Zwei Schwaben im Element

Zehn Jahre lang tourten Bernhard Hurm und Berthold Biesinger als Joseph und Robert mit „Spätzle mit Soß“ durch die schwäbischen Lande und begeisterten (fast) Millionen. Mit dem Best-of präsentiert das Duo nun die Filetstücke. Dabei bewegen sich die zwei Mundartexperten spielend durch die schwäbische Literatur- und Kulturlandschaft und heben für Sie verborgene Schätze unter anderem von Manfred Hepperle, Helmut Pfisterer und Sebastian Blau... Traumwandlerisch wechseln sie von der einen in die nächste Rolle und tauchen ein in schwäbische Spitzfindigkeiten. Szenische Einrichtung: Gerd Plankenhorn

## HINTER EINES BAUMES RINDE

Heinz Erhardt mit viel Musik

Das bewährte Duo Susanne Hinkel und Berthold Biesinger huldigt dem Kabarettisten, Musiker und Komponisten Heinz Erhardt in einem Abend der Sprachkunst, Wortakrobatik und Freude am verbalen Sinn für Unsinn. Begleitet von Rittersmännern, Schelmen, Schelminen, Fata- und Mutta-Morgana und wilden Tieren. »Die Augen sind nicht nur zum Sehen, sind auch zum Singen eingerichtet – wie soll man es denn sonst verstehen, wenn man von Augenliedern spricht«. Szenische Einrichtung: Udo Zepezauer



## EINWANDFREI MANFRED

Ein Weltenbummler als Verfassungspatriot

Manfred, gebürtiger Schwabe, betreibt eigentlich eine Bar auf Jamaika. Doch der Weltenbummler wurde angeworben, um aus der Ferne einen Blick auf Deutschland und seine Verfassung zu werfen. Genauer gesagt auf das Grundgesetz. Nun versucht er sich in politischer Bildung. Doch unkommentiert lassen will er die Paragraphen nicht, sondern vielmehr dem Grundgesetz auf den Grund gehen. Handelt es sich um eine Sternstunde der Demokratie oder ist das alles nur Gelaber? Regie: Axel Krauß

## MALALA – MÄDCHEN MIT BUCH

Klassenzimmerstück von Nick Wood

»Malala – Mädchen mit Buch« ist ein am Pfalztheater Kaiserslautern entwickelter Monolog, der sich tastend der Geschichte dieses Mädchens, dem Phänomen Malala, annähert. Einträge aus Malalas Blog und Zeitungsausschnitte werden in den Dramentext integriert. Damit entsteht besonders für Jugendliche ein Theatererlebnis von großer Aktualität. Von Malala gibt es auch die englische Fassung MALALA - GIRL WITH A BOOK. Regie: Rüdiger Pape



## GAISBURGER MARSCH

Schwäbisch à la carte

Todesmutig stürzen sich Wolfram Karer und Gerd Plankenhorn in die Kochtöpfe Schwabens, verkosten regionale Spezialitäten und gucken weit über den Tellerrand hinaus – musikalisch vertont, geschnitten oder auch am Stück. Regie: Heiner Kondschat

## DER KLANG DES FLUSSES

Der Dichter und ewige Wanderer Friedrich Hölderlin hat in großen Gedichten den Neckar, den Rhein, die Donau und die Garonne besungen: „Was aber jener tut, der Strom, weiß niemand!“. Hölderlin-Kenner Bernhard Hurm spürt zusammen mit dem Vibrafonisten und Komponisten Dizzy Krisch der Essenz von Hölderlins Flussgedichten nach. Begeben Sie sich auf eine musikalische Reise, folgen Sie dem Spirit der Texte, dem Swing der Musik und lassen Sie die Gedanken fließen. Szen. Einrichtung: Stefan Hallmayer

**GASTAUFFÜHRUNGEN** bereichern das Programm in unserem Haus. Erleben Sie Theater, Kabarett und Konzerte von und mit Künstler\*innen aus der Region. Alle aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite wenn Sie den QR-Code scannen:



# FÜR KINDER

## KINDERTHEATER

Einen Sonntag im Monat um 15 Uhr ist im Theater Lindenhof Kindertheater-Zeit. Zu sehen gibt es Gastspiele verschiedener Theater, immer wieder neu, immer wieder anders – vom Kinderbuchklassiker über Zauberei bis zum Musiktheater. Seid gespannt! Die Angebote richten sich an Kinder von ca. 4 bis ca. 9 Jahren.

## LESETIGER

Am Freitag um 15:30 Uhr laden wir einmal im Monat alle kleinen LeseTiger zu uns in die Theaterlounge zur Lesestunde. Macht es Euch gemütlich, hört zu und lernt immer wieder neue, lustige und auch spannende Bücher kennen. Im Anschluss darf gebastelt werden! Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ortschaftsverwaltung Burladingen-Melchingen. Geeignet für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

## KINDERGÄRTEN UND GRUNDSCHULEN

Vorstellungen für Kindergärten und Grundschulen bieten wir in Kooperation mit dem Clowntheater Ätschagäbele, dem Jungen Landestheater Tübingen und dem TAT – Theater am Torbogen aus Rottenburg an.

Unser aktuelles Kinderprogramm finden Sie online:



Dunkel, Foto: Sigmund / LTT

# MEHR ALS THEATER

Wir bieten mehr als Theater! Gerne weisen wir Sie auf unsere verschiedenen Veranstaltungsreihen hin. Die aktuellen Termine erfahren Sie, wenn Sie den jeweiligen QR-Code scannen.

## LESEKARUSSELL

In Kooperation mit der Inhaberin von „Unser Buchladen“ in Mössingen, Pia Ziefle, stellen wir Ihnen alle drei Monate im Rahmen unseres LeseKarussells neue Bücher zu bestimmten Themen vor. Termine und Themen entnehmen Sie bitte unserer Webseite.



## JAZZ IM LINDENHOF

Der Musiker Joachim Gröschel bringt Jazzformationen auf die Lindenhof-Bühne. In den Wintermonaten finden die Konzerte als Matinée statt, in den Sommermonaten als Soirée. Erleben Sie Jazzmusiker der Region in immer wieder neuen Konstellationen und mit abwechslungsreichem Programm.



## ERZÄHLBAR

Das Theater Lindenhof lädt interessante Gäste zum Gespräch in das Theaterfoyer. ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Menschen aus Kultur und Politik, aus der Region und darüber hinaus, mit besonderen Biografien oder Leidenschaften, außergewöhnlichen Hobbies oder Lebensgeschichten. Die Musikschule Steinlach sorgt für die musikalische Umrahmung.



# MENSCHEN

## ENSEMBLE

Berthold Biesinger

Stefan Hallmayer

Hannah Im Hof

Franz Xaver Ott

Linda Schlepps

Carola Schwelien

Gerd Plankenhorn

Luca Zahn

## GÄSTE

Timon Crienitz, Johanna Grässle, Rino Hosennen, Bernhard Hurm, Peter Höfermayer, Wolfram Karrer, Martin Olbertz, Elias Popp, Sebastian Schäfer und andere

## REGIE

Christoph Biermeier, Finn Bühr, Siegfried Bühr, Edith Ehrhardt, Dietlinde Ellsäßer, Stefan Hallmayer, Jeremias Heppeler, Axel Krauß, Christof Küster, Antú Romero Nunes, Franz Xaver Ott, Rüdiger Pape, Gerd Plankenhorn, Johannes Schleker, Carola Schwelien, Luca Zahn

## BÜHNE & KOSTÜME

Siegfried Bühr, Barbara Fumian, Nora Johanna Gromer, Michael S. Kraus, Ilona Lenk, Maria Martinez Peña, Katharina Müller, Claudia Rüll Calame-Rosset, Gesine Mahr, Gerd Plankenhorn

## KOMPOSITION & MUSIK

Susanne Hinkelbein, Johannes Hofmann, Thomas Maos, Wolfram Karrer, Julia Klomfuß, Thomas Unruh und andere

## INTENDANZ

Stefan Hallmayer

## KAUFMÄNNISCHE LEITUNG

Christian Burmeister-van Dülmen

## DRAMATURGIE

Franz Xaver Ott

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Simone Haug

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Friederike van Dülmen und Elfriede Preisser

## TOURMANAGEMENT

Gerd Plankenhorn

## THEATERPÄDAGOGIK

Carola Schwelien

## FSJ KULTUR

Nico Eggert, Simon Schnell

## ASSISTENZ DES VORSTANDS

Stephanie Battenfeld

## PERSONAL, BUCHHALTUNG & KASSE

Elke Krebes

## SERVICEBÜRO UND KARTEN

Leonie Schmid

## KASSEN-, ABEND- & THEKENDIENSTE

Martina Abel, Nina Albrecht, Armin Beck, Susanne Beck, Ursula Bürkert, Herbert Carl, Daniela Fanartzis, Kathrin Goldbeck, Peter Höfermayer, Gisela Ilg, Irmela Mayer, Luca Pfahler, Natascha Pfahler, Caroline Ranz, Claudia Rödiger, Brigitte Schneider, Tatjana Scholz, Heidi Speidel, Karin Theil, Klaus Theil, Bernhard Trebuth

## TECHNIK

Philipp Knöpfler (Leitung), Stephan Ackermann (Azubi), Lewin Bauer (Azubi), Henry Dingler, Jakob Gold, Gernot Hloch, Anton Kuhn, Regina Walter, Thomas Wißmann, Peter Wutz

## SCHNEIDEREI

Elisabeth Locher (Ltg.), Anni Dietl, Elina Tarasova

# THEATERPREIS DES BUNDES 2026



Mit dabei bei der Preisverleihung in Hamburg waren v.l.n.r.: Kiandeep Lena Heer (ehm. FSJ), Morgana Paffrath (ehm. FSJ), Sophie Miller, Nora Haakh (neues Intendantinnenteam), Carola Schwelien, Simone Haug, Friederike van Dülmen, Luca Zahn, Lewin Bauer (Azubi), Paul Harwarth (Azubi), Linda Schlepps, Hannah Im Hof, Stephanie Battenfeld mit Tochter, Regina Walter, Hernry Dingler, Vorne: Philipp Knöpfler, Christian Burmeister-van Dülmen, Stefan Hallmayer, Jakob Gold

# MITMACHEN

## THEATEREXPERIMENTIERCLUB

Für Menschen allen Alters, die Lust am Theaterspielen haben. Mit Erfolg ist der Theaterexperimentierclub im Herbst 2017 an den Start gegangen und hat inzwischen fünf Stücke zur Premiere gebracht.

Im November wird die Wiederaufnahme der letzten Stückentwicklung „Die Bar Danach“ gezeigt.

Für die darauffolgende Produktion können sich gerne Interessent\*innen melden.

Die Proben finden in der Regel dienstags statt.

Probenbeginn: Ende 2026

Spielleitung: Carola Schwelien

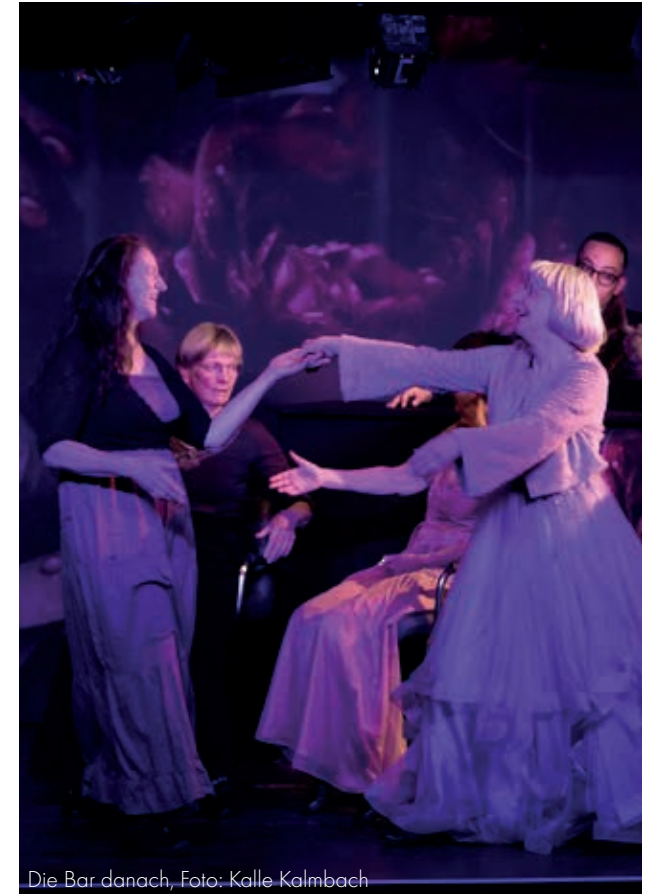
Bühne & Kostüme: Ilona Lenk

## KONTAKT THEATERPÄDAGOGIK

Carola Schwelien

Mail: [carola.schwelien@theater-lindenhof.de](mailto:carola.schwelien@theater-lindenhof.de) oder

Tel. 07126 / 92 93-14



Die Bar danach, Foto: Kalle Kalmbach

# FÜR SCHULEN

## WIR KOMMEN IN DIE SCHULE

Wir kommen gerne in die Schulklassen zur Vorbereitung auf einen Theaterbesuch und geben einen Einblick in den Inszenierungsprozess, die gewählten ästhetischen Mittel und die Überlegungen des künstlerischen Leitungsteams. Ebenso unterstützen wir gerne Lehrer\*innen, die Theater an ihrer Schule etablieren oder vertiefen möchten. Sprechen Sie uns an! Zusammen mit Ihnen entwickeln wir das richtige Angebot für Ihre Schule, Ihre Klasse oder Ihren Unterricht.

## PREMIERENKLASSE

Eine Premierenklasse bekommt die Möglichkeit die Performance-Produktion rund um das Thema KI ‚Im Labyrinth der isomorphen Schatten‘ von Jeremias Heppeler zu begleiten. Sie ist eingeladen an drei Terminen zu den Proben zu kommen. Die Schüler\*innen treffen auf die Schauspieler\*innen und den Regisseur, sprechen mit ihnen über das Stück, geben ihr Feedback und beschreiben ihre Sicht auf die Arbeit. Abschluss und Höhepunkt bildet der gemeinsame Premierenbesuch. Premiere: 18. Juni 2027

## SCHULTHEATERTAGE - JULI 2027

Wir laden die Schüler\*innen der Region ein, ihre Stückentwicklungen auf der Theaterbühne zu präsentieren. Man kommt in den Austausch mit anderen Spieler\*innen, gibt sich gegenseitig Feedback und probiert in Workshops verschiedene Theaterformen aus. Die Theaterpädagog\*innen, Schauspieler\*innen, Dramaturg\*innen und weitere Mitarbeiter\*innen des Theater Lindenhof begleiten die Schultheatertage. Für die Teilnahme gibt es keine zeitlichen, formalen oder thematischen Vorgaben. Für alle weiterführenden Schularten und alle Grundschulen.

## FSJ -KULTUR

Fertig mit der Schule und Lust darauf, den Theaterbetrieb etwas näher kennenzulernen? Dann empfehlen wir ein FSJ-Kultur am Theater Lindenhof im Bereich Schauspiel oder Technik. Bei einem FSJ-Kultur kannst Du den Arbeitsalltag auf und hinter der Bühne kennenlernen, Schauspieler\*innen und Regisseur\*innen treffen, Dich bei verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten im Theater ausprobieren und eigene Projekte planen und durchführen. Infos & Bewerbung über [www.fsjkultur.de](http://www.fsjkultur.de)

Diese Produktionen wollen wir besonders Schüler\*innen ans Herz legen.

## EVE UND DER ZERBROCHNE KRUG

Nach dem Lustspiel von Heinrich von Kleist  
Sternchenthema; Themen: (Macht-)Missbrauch, Patriarchale Strukturen, Kommunikation

## MOMO

von Michael Ende  
Themen: Mut, Freundschaft, Zeit, Kapitalismus, Werte

## DAS KALTE HERZ

Nach dem Märchen von Wilhelm Hauff  
Themen: Kapitalismus, Soziale Ungerechtigkeit, Zugehörigkeit, Werte

## DIE GANZE HAND

Eugen Bolz. Politiker und Widerständler. Von Jeremias Heppeler  
Themen: Nationalsozialismus, Widerstand, Politik, Glaube

## MALALA – MÄDCHEN MIT BUCH\*

Klassenzimmerstück von Nick Wood  
In deutscher oder englischer Fassung.  
Themen: Bildung, Menschen-, Kinder- und Frauenrechte, Mut, Religion

## KOHLHAAS

Schauspiel von Kleist  
Themen: Recht, Gerechtigkeit, Radikalisierung

## WER LANGE WARTET STIRBT\*

Monolog einer Klimaaktivistin. Von Karina Wasitschek  
Themen: Nachhaltigkeit, Klimawandel, Protestkultur, Widerstand, ziviler Ungehorsam

## EINWANDFREI MANFRED\*

Ein Weltenbummler als Verfassungspatriot  
Themen: Freiheit, Verantwortung, Zivilgesellschaft, Grundgesetz, Verfassung

\*Diese Stücke spielen wir auch im Klassenzimmer und passen die Länge der Unterrichtsstunde an.

# WILLKOMMEN IM THEATER

## FEIERN, SEMINARE & TAGUNGEN

Unsere Räumlichkeiten eignen sich wunderbar für Feiern, Seminare und Workshops im privaten oder geschäftlichen Rahmen. Wir freuen uns über Ihre Anfragen.

## AUSSTELLUNGEN

In unserem Scheunenfoyer finden wechselnde Ausstellungen lokaler Künstler\*innen statt. Freuen Sie sich auf Malerei, Zeichnungen, Fotografie und mehr. Sie haben Interesse Ihre Kunst im Theater Lindenhof zu zeigen? Wir freuen uns über Ihre Anfragen! Selbstverständlich unterstützen wir Sie bei der Organisation und Hängung.

## FÜHRUNGEN

Auf Anfrage bieten wir Gruppen gerne eine Führung durch unser Theaterhaus an. Schauen Sie hinter die Kulissen eines Theaterbetriebs und erfahren Sie mehr über die Nebenschauplätze und den Theateralltag. Lassen Sie sich von uns die Geschichte und Geschichten des Theater Lindenhof erzählen.

## KOMMEN SIE MIT UNS INS GESPRÄCH

Wir laden Zuschauer\*innen ein, nach der Vorstellung mit uns ins Gespräch zu kommen. Mit dabei sind unsere Theaterpädagogin, ein Dramaturg oder auch die Schauspieler\*innen. Ein Angebot für Gruppen auf Anfrage.



# NACHHALTIGKEIT

Unsere Umwelt zu erhalten und zu schützen ist uns ein großes Anliegen. In unserem Haus versuchen wir Schritt für Schritt etwas für den Klimaschutz zu tun. Eine größere Maßnahme war die umfangreiche energetische Sanierung unseres Theaterhauses 2016-2018. Frieren muss man nicht mehr im Theater Lindenhof, doch auch uns machen die hohen Sommertemperaturen zu schaffen. Wir arbeiten daher in vielen kleinen Schritten an einer umweltfreundlichen Lösung für eine bessere Klimatisierung unserer Theaterräume. In einer abteilungsübergreifenden Nachhaltigkeits-AG entwickeln wir hierzu gemeinsam Ideen und Maßnahmen.

Umweltschutz fängt im Kleinen an: statt PET -Trinkflaschen gibt es bei uns im Haus einen Wasserspender mit biogenem CO<sub>2</sub>, wir unterstützen mobiles Arbeiten und das Jobrad, Steckdosenschalter an allen Arbeitsplätzen vermeiden den Standby-Betrieb, unsere Räume verfügen über Bewegungsmelder, aus alten Theaterbannern lassen wir in Kooperation mit dem Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. langlebige Einkaufstaschen fertigen und in der Küche macht die Wurmbox aus Gemüseabfall Kompost.

Im Rahmen des Programms „Klimaschutz in Kultureinrichtungen“ haben wir unsere Treibhausgasbilanz nach dem gängigen Bilanzierungsstandard „Greenhouse Gas Protocol“ für die Jahre 2019 bis 2024 erstellt. Für die Klimaschutzmaßnahmen - die aussagekräftige Messung unserer Emissionen, unsere Klimaschutzaktivitäten und die Kompensation der Emissionen aus 2022 – haben wir 2023 das Klimaschutzlabel „CO<sub>2</sub>-neutraler Betrieb“ der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg erhalten. Fragen hierzu beantwortet gerne unsere Klimaschutzbeauftragte und Nachhaltigkeitsmanagerin. Kontakt: Stephanie Battenfeld (Mail: [verwaltung@theater-lindenhof.de](mailto:verwaltung@theater-lindenhof.de))

## TEILAUTO

Im Rahmen einer Kooperation mit teilAuto Neckar-Alb steht auf unserem Theaterparkplatz ein TeilAuto-Fahrzeug für Melchingen und die Umgebung zur Verfügung. Im Rahmen dieser Kooperation unterstützt teilAuto auch die Anreise in unser Theater mit einem gemieteten teilAuto-Fahrzeug und belohnt Kundinnen und Kunden mit einer Gutschrift von 5 Euro auf die Fahrkosten. Apropos: teilAutos lassen sich auch ohne feste Mitgliedschaft je nach Bedarf buchen. Mehr unter [www.teilauto-neckar-alb.de](http://www.teilauto-neckar-alb.de)

# BARRIEREFREIHEIT

Wir bemühen uns nach und nach die Barrierefreiheit im Theater Lindenhof zu verbessern. Ein ausgewiesener Behindertenparkplatz befindet sich am Rathaus, links neben dem Theater. Die Abendkasse im neuen Foyer ist ebenerdig erreichbar. Im EG finden Sie eine Behindertentoilette und einen Aufzug. Gerne begleiten Sie unsere Mitarbeiter\*innen im Aufzug in die Veranstaltungsräume. Jeder Veranstaltungsraum bietet Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen. In den Pausen erhalten Sie Getränke im Foyer im EG. Für die Überwindung der Stufen zum Gasthaus und zu unserer Tageskasse steht im Haus ein Treppensteiger zur Verfügung, der von unserem geschulten Personal bedient werden kann.

In der Spielzeit 2026/2027 werden wir unsere Webseite barrierefrei umgestalten und eine Höranlage für schwerhörige bzw. hörgertetragende Besucher\*innen in der Theaterscheune installieren. Dies wird möglich durch eine Förderung im Rahmen des Programms LEADER Mittlere Alb.



Ikarus vom Lautertal /Foto: Richard Becker

# STIFTUNG THEATER LINDENHOF

Wir machen Volkstheater, poetisch und kritisch, mit Kernbezug zur Region und der Schwäbischen Alb. Dieser als gemeinnützig anerkannte Stiftungszweck wird vorrangig umgesetzt durch die Produktion eigener Theater- und Kleinkunstaufführungen. Darüber hinaus fördert die Stiftung kreatives Arbeiten, insbesondere im Bereich des Schul- und Amateurtheaters und durch Kooperation mit anderen Theatern oder Einrichtungen. Hauptproduktionsort und -aufführungsstätte für die Theaterinszenierungen ist das Theater in Melchingen. Daneben gastiert das Theater mit seinen Aufführungen in der Region und über die Landesgrenzen hinaus.

## STIFTUNGSVORSTAND

Stefan Hallmayer, Christian Burmeister-van Dülmen

## STIFTUNGSRAT

Ständige Mitglieder: Stadt Burladingen, Zollernalbkreis, Landkreis Reutlingen, Landkreis Tübingen, Förderverein Theater Lindenhof e.V., Mitarbeitervertreter\*Innen, Stifter Bernhard Hurm und Uwe Zellmer.

Gewählte Mitglieder: Dr. Peter Krause (Vorsitzender), Rüdiger Böhm (Stellvertreter), Waltraud Barth-Lafargue, Philipp Becker, René Brühl, Rainer Hummel, Ulrich Klingler, Prof. Dr. Thomas Knubben, Claudia Mogg, Thomas Reumann, Gaby Werner

## REGIONALE PARTNER

Das Theater Lindenhof ist ein vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Burladingen und den Landkreisen Zollernalb, Tübingen und Reutlingen sowie von den Partnerstädten Albstadt, Bad Saulgau, Balingen, Biberach, Bietigheim-Bissingen, Crailsheim, Deckenpfronn, Ditzingen, Fellbach, Filderstadt, Friedrichshafen, Gerlingen, Isny, Kehl, Kirchentellinsfurt, Kirchheim unter Teck, Leutkirch, Lindau, Metzingen, Münsingen, Nürtingen, Oberkirch, Pliezhausen, Ravensburg, Reutlingen, Riedlingen Rottenburg, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Stetten a. kalten Markt, Tübingen, Tübingen-Hirschau, Tuttlingen, Unterschmeien, Wangen im Allgäu und Waiblingen gefördertes Regionaltheater.

Wir danken all unseren Partnern herzlich! Ohne die vielen Partner gäbe es dieses Regionaltheater nicht.

# FÖRDERVEREIN

Bereits 500 begeisterte Mitglieder unterstützen regelmäßig die Arbeit des Theaters und tragen mit ihren Spenden dazu bei, dass dieses besondere Theater ein wichtiges Element im kulturellen Leben der Region bleibt und sich weiter entwickeln kann. Als Mitglied im Förderverein sind Sie näher dran am Theaterbetrieb. Sie bekommen Einblicke in aktuelle Projekte und können hinter die Kulissen schauen. Sie bekommen Einladungen zu Sonderveranstaltungen und erhalten vorab Zugriff auf Karten für begehrte Theaterprojekte.

Der Förderverein freut sich immer über neue Mitglieder und deren Ideen!

Machen Sie mit bei Werbeaktionen im Theaterfoyer und helfen Sie uns Präsenz zu zeigen, zum Beispiel am Tag der offenen Tür.

Das Theater freut sich über diese wertvolle Stütze!

Bitte nicht falsch verstehen: Das Theater verspielt Ihre Spende – garantiert!

Vorstand: Sabrina Selinsek, Monika Klett (Stellvertreterin)

Kontakt: foerder@theater-lindenhof.de

## FÖRDERVEREIN THEATER LINDENHOF E.V.

Volksbank Hohenzollern-Balingen

IBAN: DE66 6416 3225 0111 9660 00

BIC: GENODES1VHZ

# SPENDEN

Wir sind stolz darauf, dass wir jede Spielzeit rund 50 % des Gesamtetats durch Kartenverkauf und durch den Tourneebetrieb erwirtschaften können. Doch als Privattheater sind wir besonders auf öffentliche und private Unterstützung angewiesen. Die Knappheit der Mittel in den Haushalten der Kommunen bekommen auch wir zu spüren. Im Kulturbereich wird gerne der Rotstift angesetzt. Umso mehr freuen wir uns, wenn Privatpersonen oder Unternehmen uns unterstützen möchten.

## WERDEN SIE SITZPATE IN DER THEATERSCHEUNE ODER TREPPENPATE IM FOYER

Für eine Spende von 500 Euro können Sie Sitzpate oder Sitzpatin in der Theaterscheune werden. Alle Spender\*innen erhalten ein Messingschild an „Ihrem“ Platz in der Theaterscheune und erhalten eine persönliche Urkunde über ihre Patenschaft. Ihren Patensitz können Sie sich selbst aussuchen. Ein Plan mit Sitzplätzen, die noch zu vergeben sind, finden Sie online oder im Theaterfoyer. Sie wollen etwas mehr tun? Für 10 000 Euro können Sie Pate\*in einer Treppenstufe in unserem Theaterfoyer werden. Auch hier macht ein Messingschild alle Spender\*innen sichtbar.

Wir freuen uns sehr über Spenden jeglichen Umfangs.

## UNSER SPENDENKONTO:

Volksbank Hohenzollern-Balingen

IBAN: DE50 6416 3225 0394 9760 10

BIC: GENODES1VHZ

Kontakt bei Interesse und Fragen: Simone Haug, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mail: simone.haug@theater-lindenhof.de oder Tel 07126/92 93 - 28

# TICKETS

## NEUES TICKETSYSTEM GEHT ONLINE!

Wir mussten unseren Ticketanbieter wechseln. In Zukunft erhalten Sie ihre Tickets über das System Biletix, das auch vom LTT, der Tonne Reutlingen und dem Zimmertheater Tübingen verwendet wird. Hierfür ist eine erneute **ANMELDUNG** erforderlich! Dafür gibt es einen neuen Look und mehr Komfort bei der Bestellung! Wir freuen uns, dass die Vorverkaufsstellen in Mössingen, Reutlingen, Tübingen und Rottenburg erhalten bleiben! Hier fällt in Zukunft eine VVK-Gebühr von 10% des Ticketpreises an.

### PREISE

#### VORVERKAUF

#### ABENDKASSE

regulär

ermäßigt

regulär

ermäßigt

|                |         |                                               |         |         |
|----------------|---------|-----------------------------------------------|---------|---------|
| KATEGORIE A    | 25,00 € | 12,50 €                                       | 29,00 € | 14,50 € |
| KATEGORIE B    | 21,00 € | 10,50 €                                       | 24,00 € | 12,00 € |
| KATEGORIE C    | 17,00 € | 8,50 €                                        | 19,00 € | 9,50 €  |
| KATEGORIE D    | 15,00 € | 7,50 €                                        | 16,00 € | 8,00 €  |
| KATEGORIE K    | 7,00 €  | -                                             | 9,00 €  | -       |
| KATEGORIE S    | 34,00 € | 17,00 €                                       | 39,00 € | 19,50 € |
| FAMILIENTICKET | 55,00 € | Kann nur über das Kartenbüro bestellt werden. |         |         |

Zu **50% ermäßigte Karten** erhalten Schüler\*innen, Studierende, Azubis, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst (Bfdd), am Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), Schwerbehinderte (ab 50%, Freikarte für Begleitperson wenn „B“ im Ausweis vermerkt ist). Bitte zeigen Sie beim Einlass Ihre Berechtigung für den Erwerb von ermäßigten Eintrittskarten vor. Bei den Preisen der Kategorie K handelt es sich bereits um ermäßigte Preise

## FAMILIENKARTE

Die **Familienkarte für das Familienstück Momo** gilt für zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder zu denen ein verwandtschaftliches Verhältnis besteht. Die Familienkarte kann nur über das Kartenbüro oder an der Abendkasse erworben werden.

## VORVERKAUFSSTELLEN

Mössingen: Spezialitäten-Compagnie, Stegstraße 8, (07473) 94 11 0

Reutlingen: GEA-ServiceCenter, Burgstraße 1, (07121) 302 210

Rottenburg: WTG Infopoint, Bahnhofstr. 14, (07472) 165 560

Rottenburger Post, Metzelplatz 7, (07472) 16 06 0

WTG, Am Marktplatz 24, (07472) 91 62 36

Tübingen: Tourist & Ticket-Center, An der Neckarbrücke 1, (07071) 91 36 0

Bitte beachten Sie, dass bei den Vorverkaufsstellen eine Servicegebühr anfällt.

## GUTSCHEINE

Sie sind auf der Suche nach einem schönen Geschenk zum Geburtstag oder zu Weihnachten? Unsere Theater Gutscheine erhalten Sie im Kartenbüro oder über unsere Homepage. Gutscheine können auf jeden beliebigen Betrag ausgestellt werden und auch beim Kartenkauf über unsere Webseite online eingelöst werden. Unsere Empfehlung: Orientieren Sie sich an den Abendkas- senpreisen. Gutscheine sind drei Jahre ab Kaufdatum gültig.



Der verkaufte Großvater /Foto: Richard Becker

# ABOS & GUTSCHEINE

## VOLKSTHEATER ABO

Gönnen Sie sich das Beste des Theater Lindenhof zu Entaklemmerpreisen! Besuchen Sie drei Lindenhof-Vorstellungen zu Terminen Ihrer Wahl zum Sonderpreis von 45 €. Pro Vorstellung kann ein Ticket je Volkstheater-Abo gelöst werden. Das Theater-Abo ist ab Kauf ein Jahr gültig. Ausgeschlossen sind Gastspiele und Veranstaltungen der Preiskategorie S (darunter fallen z.B. die Sommertheater).

## TÜBINGER ABO-BUS

Fahren Sie bequem mit dem Abo-Bus von Tübingen auf die Schwäbische Alb oder in die Mössinger Pausa. Der Abo-Bus fährt zu vier verschiedenen Stücken und das alles für 135 € pro AboBuskarte. Abfahrt ist am Tübinger ZOB, Bussteige P/Q.

Stücke & Termine in der Spielzeit 2026/27:

|              |           |                                             |
|--------------|-----------|---------------------------------------------|
| Do. 29.10.26 | 19:30 Uhr | Holzers Peepshow                            |
| So. 20.12.26 | 17:00 Uhr | Der alte Mann und das Meer                  |
| Sa. 16.01.27 | 19:30 Uhr | Sebastian Blau – der sich auch Tyll benennt |
| So. 28.02.27 | 17:00 Uhr | Familie Anschlag – das Leben als Andere     |

Verkauf: Der faire Kaufladen, Marktgasse 12, 72070 Tübingen, Tel. (07071) 2 69 16

# SERVICE

## SERVICEBÜRO & TOURISTINFO

Unser Kartenbüro hat mehr zu bieten! In Kooperation mit der Gemeinde Burladingen, der Ferienregion im Tal der Lauchert und der Stadt Mössingen versorgen wir Sie hier gerne mit Informationen und Materialien zu Veranstaltungen und Ausflugszielen in der Region. Bedienen Sie sich! Melchinger Bürger können hier ihre gelben Säcke abholen. Unser Servicebüro ist Mo., Di., Do. und Fr. von 10 - 16 Uhr geöffnet (Änderungen vorbehalten) und per Tel: 07126 / 92 93 94 oder Mail: [karten@theater-lindenhof.de](mailto:karten@theater-lindenhof.de) erreichbar. Karten können Sie auch über unsere Webseite buchen und direkt ausdrucken: [www.theater-lindenhof.de](http://www.theater-lindenhof.de)

## GASTHAUS LINDENHOF

Neueröffnung des Gasthaus Linde im September. Inhaberin Beate Basta serviert gut bürgerlicher Gerichte und Spezialitäten aus ihrer polnischen Heimat. Mi.- So. geöffnet. Reservierungen unter: Tel. 07126 - 1033

## THEATERFRISEUR

Unsere Theatergarderobe verwandelt sich alle zwei Wochen immer dienstags in einen Friseursalon. Lassen Sie sich dort von Caro, Inhaberin des Salons Stilwerk in Tübingen und ihrer Kollegin Waltraud verwöhnen, genießen Sie die entspannte Atmosphäre und schauen Sie gleichzeitig ein wenig hinter die Kulissen unseres Theaters. Wann: dienstags 10-16 Uhr. Nur nach Terminvereinbarung. Termine erhalten Sie im Servicebüro (Tel. 07126 / 92 93 94). Mehr Infos zum Salon Stilwerk unter [www.stilwerkTuebingen.de](http://www.stilwerkTuebingen.de)



# KONTAKT

## STIFTUNG THEATER LINDENHOF

72393 Burladingen-Melchingen

Bürozeiten: Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr

## ZENTRALE

Tel. (07126) 92 93 - 0

[info@theater-lindenhof.de](mailto:info@theater-lindenhof.de)

## SERVICE- & KARTENBÜRO

Leonie Schmid

Tel. (07126) 92 93 - 94

[karten@theater-lindenhof.de](mailto:karten@theater-lindenhof.de)

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Friederike van Dülmen / Elfriede Preisser

Tel. (07126) 92 93 - 10

[kbb@theater-lindenhof.de](mailto:kbb@theater-lindenhof.de)

## PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Simone Haug

Tel. (07126) 92 93 - 28

[simone.haug@theater-lindenhof.de](mailto:simone.haug@theater-lindenhof.de)

## THEATERPÄDAGOGIK

Carola Schwelien

Tel. (07126) 92 93 - 14

[carola.schwelien@theater-lindenhof.de](mailto:carola.schwelien@theater-lindenhof.de)

## TOURMANAGEMENT

Gerd Plankenhorn

Tel. (07126) 92 93 - 19

[tour@theater-lindenhof.de](mailto:tour@theater-lindenhof.de)

## TECHNISCHE LEITUNG

Philipp Knöpfler

Tel. (07126) 92 93 - 16

[technik@theater-lindenhof.de](mailto:technik@theater-lindenhof.de)

## PERSONAL, BUCHHALTUNG & KASSE

Elke Krebes

Tel. (07126) 92 93 - 31

[buchhaltung@theater-lindenhof.de](mailto:buchhaltung@theater-lindenhof.de)

## GASTHAUS LINDENHOF

Tel. 07126 - 1033

## THEATER LINDENHOF IM NETZ

[www.theater-lindenhof.de](http://www.theater-lindenhof.de)

## NEWSLETTER

[www.theater-lindenhof.de/service/newsletter/](http://www.theater-lindenhof.de/service/newsletter/)

## SIE FINDEN UNS AUCH AUF

Instagram, Facebook, Youtube, Spotify, Vimeo

## IMPRESSUM

Hrsg. Theater Lindenhof Melchingen

Unter den Linden 18

72393 Burladingen

Redaktion: Stefan Hallmayer, Simone Haug, Franz Xaver Ott, Stand 06.09.2026, Änderungen vorbehalten

Fotos Ensemble & Titelbild: Simone Haug / Fotos Produktionen: Richard Becker, falls nicht anders vermerkt.

Layout und Gestaltung: Simone Haug

Wir danken unserem Spielzeitsponsor GMG und für die Mittel aus dem Theaterpreis des Bundes 2026



